

Corona überwinden: eine Gemeinschaftsaufgabe

Unsere digitale Diskussionsrunde im Ortsverband mit unserem Naturwissenschaftler Dr.-Ing. Heinz-Jürgen Althoff hat uns weitere Erkenntnisse zum Thema gebracht, wie wir am besten mit Corona umgehen. Unser Bundestagskandidat und Mediziner Dr. Sven Gehrke ist aufklärend und helfend weiter aktiv: Aufklärend z. B. im Badischen Tagblatt vom 15.4.2021 und handelnd bei Durchführung von Tests und deren Fortentwicklung.

Wir wollen unsere erweiterten Erfahrungen auch weitergeben an dieser Stelle:

1. Corona hat uns allen bewusst gemacht, dass der Einzelne alle in der Gesellschaft braucht – und sie ihn, damit wir vorankommen.
2. **Das Virus ist weiter da**, aber:
 - a) es ist **maximal 14 Tage gefährlich** und das nur dann, wenn es unzerstört und kaum verdünnt durch den Atem anderer in unsere Lunge kommt, und
 - b) es wird ungefährlich im Abstand und an frischer Luft.

→ *Deshalb:*

FrischLuft und AHA (Abstand- Hygiene-Atemmaske) bleiben zwingend erforderlich.

Gute Masken gibt es mittlerweile ausreichend, die im Freien (Frischluft) nicht unbedingt getragen werden müssen, wenn Abstand gehalten wird. Leider fehlt es im öffentlichen Bereich – insbesondere an Schulen (Warum erfolgen diese relativ preiswerten Investitionen nicht?), Unternehmen haben da weitgehend agiert – an der Ausstattung mit Klimageräten und Messtechnik. Aber: Wird denn wenigstens privat, in Unternehmen wie in Schulen, regelmäßig „durchgelüftet“?

3. Das **Impfen** macht immun und muss deshalb vom Angebot her

- aktuell unsere wichtigste „Baustelle“ für forschende und produzierende Unternehmen wie die „organisierende Politik –

von oberster Stelle (EU und Bund) her nun auch so schnell wie möglich für alle erfolgen können: Hier sind noch die größten Defizite zu verzeichnen!

Unsere Forscher haben sehr schnell Impfstoffe entwickelt, sie wurden auch überraschend schnell „zertifiziert“. Nun geht es darum, deren Produktion und Verteilung zu optimieren.

Natürlich **muss** auch die Impfung sichergestellt werden: :-

Wir meinen allerdings, dass die Freiheit dort ihre Grenzen hat, wo Nichtgeimpfte anderen schaden könnten.

4. Das **Testen** sollte jedem möglich sein, genutzt werden und **muss** bei positivem Ausgang auch zur Kontaktvermeidung führen.

Hier sind wir – unterstützt durch Unternehmen bei der Schaffung des Angebots von Test-Sets und beim Testvorgang an der Basis der Kommunen (mit Unterstützung der Ärzteschaft und der gesamten Gesundheitsorganisationen) beginnend- schon so weit, dass auf dieser Basis – siehe Tübinger Modell – auch Modellversuche für den „Ausstieg“ aus Corona-Zwängen prüfbar sind.

5. Die Erkenntnis unseres Experten Jürgen Althoff:

➔ Eine konsequente **14-tägige Kontaktsperre** mit **ausreichender**

Frischluft und AHA wirkt viel besser als alle Trippelschritte

Das Einsperren der Menschen in Innenräumen ohne ausreichende Lüftung ist sogar eindeutig schädlich.

Sinzheim, den 16.4.202/Dr.-Ing. Heinz-Jürgen Althoff